

April 2026

Union Kurier

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

**CDU Bonn –
Für unsere internationale
Bundesstadt**

ten Nationen

Herr-Schmecker-Strasse

Liebe Leserinnen und Leser,

wer durch Bonn spaziert, spürt sie sofort: die besondere Atmosphäre einer Stadt, die Weltgeschichte atmet und heute die Zukunft der internationalen Zusammenarbeit gestaltet. Bonn ist kein nostalgisches Denkmal der alten Bundesrepublik. Es ist das pulsierende Herz unserer diplomatischen Schlagkraft. In einer Welt, die zunehmend von Krisen und systemischer Rivalität geprägt ist, ist der UN-Standort Bonn für Deutschland wichtiger denn je.

Sicherheit braucht Realismus und Präsenz

Wir leben in einer Zeit der strategischen Neuausrichtung. Die Außenpolitik der Union folgt einem klaren Kompass: Wir setzen auf Realismus statt auf Wunschen. Doch zur Wahrheit gehört: Sicherheit wird nicht nur mit Waffen verteidigt. Sicherheit entsteht dort, wo wir Ursachen von Konflikten bekämpfen, bevor sie eskalieren. Hier spielt Bonn die entscheidende Rolle. Mit über 20 Organisationen der Vereinten Nationen ist Bonn das globale Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit.

Wenn wir über die Klimafolgen im Globalen Süden sprechen, reden wir über die Fluchtursachen von morgen. Wenn Bonn Strategien gegen die Wüstenbildung entwickelt, ist das aktive Sicherheitspolitik für Europa. Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) verdeutlicht diesen Ansatz: Von Bonn aus treibt es weltweit Innovationen voran, um Armut zu überwinden und demokratische Regierungsführung zu stärken. Indem wir durch das UNDP Institutionen in Partnerländern stabilisieren, entziehen wir Extremismus und Gewalt den Nährboden – das ist Krisenprävention im besten Sinne. Die Bundesregierung begreift Bonn daher als Stabilitätsfaktor. Jeder Euro, den wir in Bonn in multilaterale Prävention investieren, spart uns ein Vielfaches an Kosten für spätere Kriseninterventionen. Das ist kein „Gutmenschentum“, das ist Vorsorge.

Das transatlantische Verhältnis und die Rolle der UN

Die Weltlage ist beunruhigend. Wir müssen ehrlich sein: Die Zeiten, in denen wir uns blind auf Washington verlassen konnten, sind vorbei: Europa muss erwachsen werden. Wir müssen auf eigenen Füßen stehen – militärisch, wirtschaftlich und diplomatisch.

In dieser Lage gewinnen Institutionen wie die UN an Bedeutung. Die UN sind der einzige Ort, an dem wir noch Regeln für ein friedliches Miteinander aushandeln. Wenn wir zulassen, dass diese Strukturen erodieren, überlassen wir das Feld den Autokraten dieser Welt. Bonn ist unser stärkstes Argument für den Multilateralismus. Es ist der Ort, an dem wir Partnern aus dem Globalen Süden begegnen und zeigen, dass wir eine echte Alternative zu den Abhängigkeitsmodellen aus Peking oder Moskau bieten. Daher stärken wir die UN-Institutionen finanziell und politisch so, dass sie



handlungsfähig bleiben und nicht zu Spielbällen fremder Interessen werden.

Bonn als Arbeitsauftrag

Das Bonn-Berlin-Gesetz ist kein historisches Relikt, sondern ein Arbeitsauftrag. Wir müssen Bonn als Kompetenzzentrum für internationale Zusammenarbeit nicht nur erhalten, sondern ausbauen. Die Ansiedlung weiterer internationaler Akteure, wie zuletzt des europäischen Wetterdienstes (ECMWF), zeigt das enorme Potenzial. Aber wir dürfen uns nicht ausruhen.

Wir müssen internationalen Spitzenkräften ein Umfeld bieten, das mit Genf, New York oder Wien mithält. Das bedeutet: Wir brauchen eine digitale Infrastruktur auf Weltniveau, eine exzellente Schullandschaft und eine erstklassige Verkehrsanbindung. Bonn muss das „Sustainable Hub“ der Welt bleiben, in dem Wirtschaft, Wissenschaft und internationale Organisationen Hand in Hand arbeiten.

Fazit: Verantwortung übernehmen

Deutschland ist gefordert. Die Weltordnung sortiert sich neu, und wir müssen einen Platz in dieser neuen Architektur finden. Deswegen werden wir Bonn nicht vernachlässigen. Für die CDU Bonn ist dies Chance und Verpflichtung zugleich. Lassen Sie uns dafür sorgen, dass Bonn das Gesicht eines modernen und entschlossenen Deutschlands bleibt. Wir stehen zu Bonn, wir stehen zu den UN und wir stehen zu einer Außenpolitik, die Sicherheit und Menschlichkeit verbindet.

Herzliche Grüße
Ihre
Serap Güler

Liebe Parteimitglieder, liebe Bonner CDU-Familie,



mein Name ist Rainer Haid. In Heidelberg wurde ich 1966 geboren. In Bad Godesberg bin ich im wahrsten Sinne des Wortes „groß“ und im Oktober 1980 dann auch Mitglied der Jungen Union geworden. Dort habe ich mein Abitur gemacht. Nach meiner Bundeswehrzeit als Reserveoffizier bei der Luftwaffe habe ich an der Adenauerallee Rechtswissenschaften studiert. Der Stadtteil Beuel ist seit dem Jahr 1995 mein Lebensmittelpunkt, wo ich auch geheiratet habe. Das Johannierviertel ist wiederum der Ort, wo meine vier Kinder geboren worden sind. **Damit ist ganz Bonn „meine Stadt“**, für deren Wohlergehen ich mich seit dem Jahr 2025 als Vorsitzender der Ratsfraktion unserer Bonner CDU ehrenamtlich einsetzen darf.

Ich bin 59 Jahre alt und arbeite seit über 25 Jahren als selbstständiger Rechtsanwalt. Vor meiner Wahl zum Fraktionsvorsitzenden war ich fünf Jahre Vorsitzender des Finanzausschusses und Mitglied im Schul-, Sozial- und Rechnungsprüfungsausschuss. Seit meiner ersten Direktwahl 2020 beschäftige ich mich schwerpunktmäßig mit diesen Themen im Stadtrat.

Neben einer soliden Finanzpolitik setzte ich mich besonders für die Interessen von Menschen mit Behinderung sowie älteren Bürgerinnen und Bürgern ein. Als Pragmatiker mit christlichem Weltbild suche ich faire und offene Lösungen für aktuelle Herausforderungen und lehne Ideologie wie Populismus ab.

In meiner neuen Rolle werde ich zusammen mit meiner Ratsfraktion und dem Oberbürgermeister, Guido Déus, dafür sorgen, dass die knapper werdenden Finanzmittel effizient und gerecht eingesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit Nathanael Liminski, dem ich für seine vertrauensvolle Unterstützung in den ersten Monaten meines Amtes auch persönlich danken möchte hat sich bereits als hilfreich erwiesen. Es stimmt mich hoffnungsvoll zu wissen, dass wir mit ihm einen starken Fürsprecher unserer Bonner Interessen in der Düsseldorfer Staatskanzlei haben. Mit unseren Partnern strebe ich pragmatische Lösungen für Herausforderungen wie die Mobilität in allen Stadtteilen an. Gemeinsam werden wir diese Ziele erfolgreich umsetzen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Rainer Haid

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU Bonn steht in den kommenden Monaten vor wichtigen personellen und politischen Entscheidungen. Mit Blick auf die Landtagswahl 2027 gilt es, frühzeitig die Weichen dafür zu stellen, dass unsere Stadt auch künftig mit zwei starken Stimmen im Landtag vertreten ist. Unser Anspruch ist klar: Bonn soll auch in Zukunft kraftvoll und sichtbar im Landtag vertreten sein – mit Abgeordneten, die sich mit Nachdruck und Wirksamkeit für die Interessen unserer Stadt und unserer Region einsetzen.

Bonn ist Bundesstadt, UN-Standort und so international wie kaum eine andere Stadt in Deutschland. Hier bei uns am Rhein zeigt sich in besonderer Weise, wie eng kommunale Entwicklung, internationale Zusammenarbeit, wirtschaftliche Stärke und europäische Partnerschaft miteinander verbunden sind.

Vor diesem Hintergrund setzen wir uns auf allen Ebenen für eine Politik ein, die gute Rahmenbedingungen für Wachstum, Innovation und Beschäftigung schafft. Im Land arbeiten Christos Katzidis und ich gemeinsam an maximaler Unterstützung aus Landtag und Landesregierung für die Bundesstadt und die relevanten Themen hier. Auch in Berlin und Brüssel wird engagiert für die Interessen unserer Region gearbeitet. Unser Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Hendrik Streeck setzt sich mit großem Einsatz dafür ein, dass die Anliegen der Menschen aus Bonn im Bundestag Gehör finden. Mehr zu seinen aktuellen Schwerpunkten lesen Sie auf Seite 6. Auch unser Europaabgeordneter Axel Voss zeigt in seinem Beitrag auf Seite 7, wie wichtig verlässliche internationale Partnerschaften, offene Märkte und eine starke europäische Politik für unsere wirtschaftliche Zukunft sind.

Politischer Erfolg kommt nicht von allein. Er ist immer das Ergebnis guter Vorbereitung, klarer Entscheidungen und geschlossener gemeinsamer Arbeit. Genau das haben wir als CDU Bonn in den letzten Monaten geschafft – und so wollen und werden wir auch künftig erfolgreich sein.

Zum Schluss möchte ich auch an dieser Stelle noch einen besonderen Dank aussprechen: Unser Kreisgeschäftsführer Julius Bertram hat seit 2021 die Kreisgeschäftsstelle mit enormem Engagement, hoher Professionalität und großer Verlässlichkeit geführt. Nun möchte er sich einer neuen beruflichen Herausforderung widmen. Im Namen des gesamten Kreisvorstandes und sicher auch der ganzen Kreispartei danke ich ihm herzlich für seinen Einsatz, der weit über das Erwartbare hinausging, und wünsche ihm für seinen weiteren Weg alles Gute.

Herzliche Grüße
Ihr
Nathanael Liminski

Liebe Mitglieder der CDU Bonn,

am 9. Mai 2026 entscheiden Sie, wer für die CDU bei der Landtagswahl 2027 in den beiden Bonner Wahlkreisen antreten soll. Für die Kandidatur im Wahlkreis Bonn I bitte ich Sie um Ihr Vertrauen. Gemeinsam mit Christos Katzidis, der erneut für den Wahlkreis Bonn II kandidiert, wollen wir Bonn auch künftig mit zwei starken Stimmen im Landtag vertreten.

Bonn ist für mich Heimat – persönlich, familiär und auch politisch. Die Adenauer-Stadt ist der Ort, der mich politisch geprägt hat. Hier habe ich in der Schüler Union, in der Jungen Union, im RCDS und in der CDU gelernt, was christdemokratische Politik ausmacht: Verantwortung für seine Mitmenschen zu übernehmen, zuzuhören und Politik aus dem konkreten Leben der Menschen heraus zu denken und für sie zu machen.

Dass ich heute als Kreisvorsitzender der CDU Bonn Verantwortung für unsere Partei in dieser Stadt tragen darf, ist für mich nicht nur Pflicht, sondern Privileg. Diese Aufgabe erfüllt mich mit Freude und Stolz. Der Austausch mit unseren Mitgliedern, die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und die unmittelbare Nähe zu den Themen, die Bonn bewegen, sind für mich immer wieder neu Ansporn und Maßstab meiner politischen Arbeit.

Bonn ist Bundesstadt, UN-Standort, Kulturzentrum und Forschungsstandort und ein Ort mit besonderer Bedeutung für unser Land. Diese Rolle zu stärken, ist mir seit Jahren ein zentrales Anliegen. Als Mitglied der Landesregierung konnte ich daran mitwirken, Bonn als zweites bundespolitisches Kraftzentrum unserer Republik zu stärken und zugleich das Profil der Stadt als deutscher UN-Standort zu schärfen.

Gerade darin liegt eine große Chance für unsere Stadt. Bonn verbindet wie keine andere Stadt internationale Verantwortung und wirtschaftliche Dynamik, wissenschaftliche Exzellenz und hohe Lebensqualität. Dieses bewährte Erfolgsrezept für die kommenden Jahre sturmfest zu gestalten und weiter zu führen, ist wichtig – für Arbeitsplätze, Innovation und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Zu meiner Person: Gemeinsam mit meiner Frau Hanna habe ich vier Kinder – unser großes Glück im Kleinen. Aufgewachsen bin ich selbst in einer großen Familie. Das hat mich sehr geprägt. Wer mit vielen Menschen zusammenlebt, lernt zwangsläufig früh, zuzuhören, unterschiedliche Perspektiven ernst zu nehmen und tragfähige Lösungen zu finden. Diese Einstellung ist und bleibt meine Richtschnur – persönlich wie politisch.

Mein politischer Weg führte mich über Stationen im Europäischen Parlament, in der Hessischen Staatskanzlei, im Bundesministerium der Verteidigung, im Bundesministerium des Innern und als Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen in



meine heutige Verantwortung in der Landesregierung. Diese Erfahrung möchte ich für Bonn einbringen.

Denn neben den großen Fragen dieser Zeit bewegen die Menschen in unserer Stadt ganz konkrete Anliegen: eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur mit verlässlichen Bahnverbindungen und leistungsfähigen Rheinquerungen, ausreichend bezahlbarer Wohnraum in lebenswerten Stadtteilen und eine Politik, die Bonns Stärken gezielt weiterentwickelt.

Die CDU-geführte Landesregierung und die CDU-Landtagsfraktion haben in den vergangenen Jahren wichtige Weichen für Nordrhein-Westfalen gestellt: für mehr Sicherheit und einen starken Rechtsstaat, für bessere Bildungs- und Infrastrukturangebote und für eine Politik, die wirtschaftliche Stärke, gesellschaftlichen Zusammenhalt und internationale Offenheit verbindet. Diese Arbeit möchte ich zum großen Vorteil für die Bundesstadt Bonn machen.

Bonn-Zentrum, Bonn-Nord und Bonn-Beuel brauchen auch künftig eine starke Stimme in Düsseldorf – eine Stimme mit Erfahrung, klaren Werten und einem tiefen Verständnis für das, was unsere Stadt ausmacht. Für diese Aufgabe bitte ich Sie am 9. Mai um Ihr Vertrauen.

Herzliche Grüße

Ihr Nathanael Liminski MdL

Homepage:
www.nathanael-liminski.de



Liebe Mitglieder der CDU Bonn,

am 25. April 2027 ist Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen. Ich bewerbe mich erneut bei Ihnen für die Kandidatur im Wahlkreis Bonn II und hoffe, dass Sie mich auch weiterhin unterstützen.

Seit 2017 darf ich Bad Godesberg, den Hardtberg und den Bonner Süden im Landtag vertreten. Dieses Mandat ist für mich kein Titel, sondern Auftrag. Ich möchte mich auch in Zukunft mit ganzer Kraft für unsere Heimatstadt Bonn einsetzen – mit einer klaren Haltung, klaren Schwerpunkten, klaren Positionen und unermüdlichem Einsatz.

Die innere Sicherheit unseres Landes genießt für mich dabei oberste Priorität. Seit 2017 darf ich als innenpolitischer Sprecher unserer Landtagsfraktion dieses zentrale Politikfeld für unseren Kreisverband in Düsseldorf aktiv und unmittelbar mitgestalten.

Mit dem Regierungswechsel 2017 haben wir in Nordrhein-Westfalen eine sicherheitspolitische Wende eingeleitet. Dabei wurde deutlich, wie groß die Herausforderungen bei unterschiedlichen Kriminalitätsphänomenen tatsächlich waren. Wir gehen diese Probleme entschlossen an und stärken unseren Rechtsstaat mit einer klaren Linie. Denn Sicherheit ist die Voraussetzung für Freiheit, Zusammenhalt und Vertrauen in unseren Staat. Dazu gehören ein Stellenzuwachs von mehr als 20 Prozent bei der Polizei auf inzwischen über 60.000 Stellen, ein Jahr für Jahr gestärkter Haushalt des Innenministeriums, ein neues Polizeigesetz, ein vollständig neues Verfassungsschutzgesetz, erweiterte Befugnisse für die kommunalen Ordnungsbehörden sowie ein verbesserter Schutz für Kinder und Jugendliche, für Frauen und für Seniorinnen und Senioren. Für mich ist dabei entscheidend: Wir haben die Sicherheit aller Menschen in unserem Land im Blick.

Als ehemaliger Polizist mit 26-jähriger Dienst Erfahrung kenne ich die Realität nicht nur aus politischen Debatten, sondern auch aus eigener Erfahrung in verschiedenen Positionen und Ebenen. Ich weiß, was Verantwortung im Dienst für andere bedeutet. Diese Erfahrung prägt meine politische Arbeit bis heute: praxisnah, klar und ohne Ausflüchte. Gerade in einer Zeit wachsender Herausforderungen braucht unser Land eine starke Union, die mit Klarheit und Führungsanspruch den Menschen Lösungen aufzeigt und Verlässlichkeit bietet. Genau dafür steht die CDU NRW seit 2017.

Darüber hinaus bin ich 2023 zum Vorsitzenden der Konferenz der innenpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Union gewählt worden und trage seitdem auch Verantwortung über NRW hinaus.

Neben der inneren Sicherheit liegen mir auch das Ehrenamt und der Sport besonders am Herzen. Unser Staat ist ohne das vielfältige ehrenamtliche Engagement nicht denkbar. Wer sich ehrenamtlich engagiert, wer Verantwortung übernimmt, wer sich für andere



einsetzt, stärkt den Zusammenhalt in unserem Land. Gerade in Bonn erleben wir jeden Tag, wie viel Kraft, Leidenschaft und Gemeinschaft in diesem Engagement steckt. Das Ehrenamt verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch politische Unterstützung im Hinblick auf konkrete Maßnahmen. Genau dafür setze ich mich ein.

Ich wohne in Duisdorf, bin in Bonn verwurzelt und fest überzeugt: Gute Politik muss nah bei den Menschen sein, zuhören, Haltung zeigen, verlässlich handeln und verbindlich kümmern. Genau das ist mein Verständnis von politischer Verantwortung.

Klartext, Kompetenz und Verbindlichkeit – dafür stehe ich. Mit dieser Haltung möchte ich mich auch in Zukunft für die Menschen in Bonn einsetzen und weiter Verantwortung für unsere Bundesstadt übernehmen.

Der persönliche Austausch mit den Menschen in meinem Wahlkreis ist eine elementare Säule meiner Arbeit. Für Fragen, Anregungen und Hinweise bin ich jederzeit per E-Mail unter kontakt@christos-katzidis.de erreichbar.

Weitere Informationen zu meiner Arbeit finden Sie auf meiner Homepage. Über die sozialen Medien können Sie meine politische Arbeit ebenfalls begleiten.

Über Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bei der Aufstellungsversammlung am 9. Mai würde ich mich sehr freuen.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink that reads "Christos Katzidis".

Ihr Christos Katzidis MdL

Homepage:
www.christos-katzidis.de



Bonn hat wieder eine starke Stimme in Berlin

Seit knapp einem Jahr darf ich unsere Bundesstadt Bonn im Deutschen Bundestag vertreten. Dieses Vertrauen bedeutet mir viel und ich nehme es sehr ernst. Politik entsteht nicht durch große Worte, sondern durch tägliche Arbeit im Bundestag und dem direkten Austausch mit den Menschen zuhause in Bonn.

Nach Jahren politischer Blockaden bringen wir wichtige Vorhaben voran. Davon profitiert unsere Region. Straßen, Schienen und Brücken werden modernisiert und Projekte, die lange festgesteckt haben, kommen endlich voran. Gleichzeitig entlasten wir Bürgerinnen und Bürger durch eine dauerhaft niedrigere Mehrwertsteuer auf Speisen und eine höhere Pendlerpauschale. Beim Heizen sorgen wir wieder für mehr Technologieoffenheit und Planungssicherheit für Eigentümer.

Als Sucht und Drogenbeauftragter der Bundesregierung und Mitglied im Gesundheitsausschuss arbeite ich an Maßnahmen, die direkt wirken. Wir haben gefährliche KO-Tropfen und Lachgas verboten. Das Nasenspray Naloxon ist nun rezeptfrei in Apotheken erhältlich und kann bei einer Opioidüberdosierung Leben retten. Zudem wurde die Krankenhausreform beschlossen, um die Versorgung langfristig zu sichern und die Qualität der Behandlung zu stärken.

Bonn ist und bleibt Ausgangspunkt meiner Arbeit. Gemeinsam mit dem Land Nordrhein-Westfalen stärken wir den UN Standort Bonn weiter. Organisationen wie UNAIDS und UN Women bauen ihre Präsenz aus. Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen UNDP wird ab 2026 rund 300 Arbeitsplätze aus dem Hauptsitz in New York nach Bonn verlagern.

Der direkte Austausch mit den Bonnerinnen und Bonnern bleibt mir wichtig. Die letzte Bürgerrunde in Beuel war mit rund 100 Teilnehmern sehr gut besucht. Die nächste findet am 13. Juni in Bad Godesberg statt.

Mercosur

Zukunft sichern statt Wohlstand blockieren

Von Axel Voss MdEP

Das Europäische Parlament hat mit sehr knapper Mehrheit entschieden, das Handelsabkommen mit den Mercosur-Staaten, also dem Zusammenschluss der fünf südamerikanischen Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay und Venezuela, dem Europäischen Gerichtshof zur Prüfung vorzulegen.

Damit beweist leider eine Mehrheit, den Ernst der Lage nicht verstanden zu haben. Eine verheerende Allianz



Foto: © Foto: Tobias Koch

Wer meine Arbeit in Berlin und Bonn verfolgen möchte, kann gerne meinen Newsletter abonnieren.

Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass Bonn in Berlin eine starke Stimme hat.

Herzliche Grüße

Ihr

Prof. Dr. Hendrik Streeck MdB

Homepage:

www.hendrikstreeck.de

Hier geht's
zum Newsletter.



aus Rechts- und Linksextremen, Grünen und ausschließlich mit nationalem Tunnelblick ausgestatteten Abgeordneten weist die demokratische Verantwortung des Parlaments von sich. Die Überweisung des fertigen

Mercosur-Abkommen, nach über 25 Jahren der Verhandlung an diesem völkerrechtlichen Vertrag, an den Gerichtshof dient allein der Verzögerung. Man kann mit bis zu zwei Jahren rechnen.

Und diese ungute Entscheidung fiel genau an dem Tag, an dem die ganze Welt nach Davos schaut und die Europäer sich bemühen, die Grönland-Phantasien des amerikanischen Präsidenten einzufangen. Für unsere Partner in der Welt ist dieses Votum ein verheerendes Signal. Unsere Glaubwürdigkeit und unsere Verlässlichkeit als Europäische Union haben leider einen schweren Schaden erlitten.

Als CDU/CSU-Gruppe werden wir uns weiter für das EU-Mercosur-Abkommen, weitere neue Handelsabkommen und unsere Europäische Union einsetzen. Wir

Oberbürgermeister Déus zieht erste Zwischenbilanz:

„Wort gehalten“

Mit großem Respekt vor dem Amt aber auch voller Tatendrang habe ich am 1. November vergangenen Jahres mein Amt angetreten.

Die Neuordnung der Verwaltungsstrukturen, das Aufsetzen einer ersten Haushaltskonsolidierung, erste inhaltliche Schwerpunkte und der Dialog mit wichtigen Akteuren unserer Stadtgesellschaft waren die Schwerpunkte meiner ersten knapp sechs Monate im Amt.

Mein 12 Punkte Programm für die ersten 100 Tage wurde umgesetzt, bzw. alle Punkte auf die Schiene gesetzt. So wurden z.B. die Programmbüros der früheren OB aufgelöst, meine Einbindung in die 20 wichtigsten Bau- und Planungsprojekte sichergestellt, verwaltungsweit das Projekt „Aufgabenkritik“ zur umfassenden Prüfung aller Pflicht- und freiwilligen Aufgaben gestartet, die Haushaltseinbringung auf Herbst verschoben und erstmals die „Zero-Based-Budgeting-Methode“ angesetzt.

Der angekündigte „Betreuungsgipfel“ hat ebenso stattgefunden wie eine „Rathausrunde Wirtschaft“ oder der Runde Tisch „Task Force Verkehr“. Die Menschen vor dem Ausländeramt warten nicht mehr ungeschützt in Wind und Regen, Bürger und Ehrenamtler finden eine zentrale Anlaufstelle für ihre Anliegen unmittelbar im Eingangsbereich des Alten Rathauses und die Anwohnerparkgebühren werden von 360 auf 120 Euro im Jahr gesenkt.

In Sachen „Park-&-Ride“ wurden Planungsaufträge für vier konkrete Standorte erteilt. Ebenso für eine Umplanung der Adenauerallee mit vier Fahrspuren, plus Radspuren. Die Gespräche für ein universitär unterstütztes Verkehrskonzept wurden intensiviert und zur schnellstmöglichen Erschließung des Gewerbegebiets Pützchen Gespräche mit der Autobahn GmbH aufgenommen.

wollen mehr Freihandel, und wir werden weiterhin für ihn kämpfen.

In Zeiten globaler Unsicherheit und drohender Handelskonflikte ist gerade das Mercosur-Abkommen ein entscheidender Schritt für die wirtschaftliche Souveränität Deutschlands. So entsteht mit EU und Südamerika ein Binnenmarkt für insgesamt 750 Millionen Menschen. Durch die Abschaffung von über 90 Prozent der Zölle auf EU-Exporte profitieren unsere Kernindustrien massiv – von Autos und Maschinen bis hin zu Chemie und Arzneimitteln. Gleichzeitig sichert das Mercosur-Abkommen den Zugang zu kritischen Rohstoffen wie Lithium und Kupfer. Für die Technologien von morgen sind diese dringend notwendig. Es geht darum, kritische Abhängigkeiten zu reduzieren und unsere Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu stärken.



Alle städtischen Organisationsstrukturen werden auf mögliche Synergien und Optimierungspotenziale untersucht und dabei ebenso auch die städtischen Beteiligungen wie z.B. SWB, T&C, Vebowag oder Sparkasse in den Blick genommen.

Ziel ist ein genehmigungsfähiger Doppelhaushalt 2027/2028

Noch vor Ostern wurde der Politik ein umfassender Vorschlag zur Zukunft der Bonner Bühnen vorgelegt. Ebenfalls in Vorbereitung ist ein überarbeitetes Bäderkonzept und eine umfassende Dezernatsumstrukturierung, beides soll noch vor der Sommerpause in die politischen Diskussionen eingebracht werden. Zur Verbesserung der Betreuungssituation beabsichtige ich dem Rat vorzuschlagen, freie Träger künftig zu 100 Prozent zu finanzieren und Schulsanierungen noch vor Neubauprojekte zu priorisieren.

Zwischen-Fazit: Viel getan & Lust auf mehr!

Herzliche Grüße
Ihr
Guido Déus

Wir stellen uns neu auf

Veränderungen im Kreisvorstand der Jungen Union Bonn

Auf unserer Mitgliederversammlung am 21. Januar 2026 haben wir als Junge Union Bonn einen neuen Kreisvorsitzenden sowie zwei stellvertretende Kreisvorsitzende nachgewählt. Zum neuen Kreisvorsitzenden wurde Jonas Nalbach gewählt. Er folgt auf Victor Abs, der sein Amt niedergelegt hat, nachdem er im Oktober 2025 den Vorsitz der Jungen Union Mittelrhein übernommen hatte.

Mit dieser personellen Veränderung verbinden wir den Anspruch, die politische Vertretung der jungen Generation innerhalb der Partei zu sein und Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen. Internationale Unsicherheiten, wirtschaftliche Verschiebungen und demografische Entwicklungen prägen die politischen Debatten der Menschen in Ausbildung, Studium und Berufseinstieg. Unser Anspruch ist es, diese Debatten mitzugestalten, Positionen zu entwickeln und in den Diskurs einzubringen.

Als Kreisvorstand setzen wir auf Motivation, Verbindlichkeit und Vernetzung. Wir wollen die Verankerung unserer Mitglieder in ihren Stadtbezirken weiter stärken und dort präsent sein, wo sich junge Erwachsene begegnen, engagieren und austauschen. Dafür bündeln



wir inhaltliche Arbeit, er-möglichen niedrigschwellige Beteili-gung und schaffen Gemeinschaft vor Ort. Unser Ziel ist es, diese Perspektiven sichtbar in die politische Arbeit der CDU Bonn einzubringen.

Zugleich danken wir unserem bisherigen Kreisvorsitzenden Victor Abs für sein großes Engagement sowie für seine Kreativität und seine Vision für die Junge Union Bonn. Als Bonner von ganzem Herzen bleibt er unserer JU eng verbunden. Wir freuen uns, dass mit ihm erstmals ein Bonner das Amt des Bezirksvorsitzenden bekleidet. Für seine neue Aufgabe wünschen wir ihm viel Erfolg und danken ihm für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden zudem Sebastian Löllgen und Laurin Schulze zu stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt. Die bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Mauricia von Siegler und Emma Moog haben wir mit großem Dank für ihre engagierte Arbeit verabschiedet.



„Der Mensch steht im Mittelpunkt.“

Von Roland Krichel

Die CDA als Teil der CDU setzt sich für christlich-soziale Werte und Arbeitnehmerinteressen ein: sichere Renten, beschäftigungsorientierte Arbeitsmarktpolitik, Gesundheitsschutz, menschenwürdige Pflege und solidarische Sozialversicherungen.

Wir hoffen, dass wir auf Bundesebene den Sozialstaat nicht nur modernisieren, sondern streben verantwortungsvoll und leistungsorientiert einen sozialstaatlichen Umbau mit CDU- und CDA-Profil an, der das Prinzip des Förderns und Forderns konsequent wahrtr.

In Bonn möchten wir gerne mit folgenden Themen die Ratsarbeit der CDU-Fraktion unterstützen.

1. Soziale Gerechtigkeit bei Wohnraum & Miete
2. Bildung & Chancengerechtigkeit
3. Solidarisches Miteinander & Teilhabe



4. Ehrenamt, Brauch-tum & Kultur als Gemeinschaftsfaktor
5. Christliche Werte sichtbar machen
6. Haushalt, Finanzen & Nachhaltigkeit im Sinne sozialer Verantwortung
7. Verkehr & ÖPNV als soziale Infrastruktur
8. Gesundheit & Pflege

In diesem Jahr zeigen wir Präsenz: mit einem eigenen Infostand in der Bonner Innenstadt. Im Sommer gehen wir im Rahmen der CDA-Sommeraktion direkt in die Betriebe und Einrichtungen unserer Stadt. Und für die CDA-Landestagung im Herbst nehmen wir uns vor, neue sozialpolitische Themen in Anträgen zu setzen und aktiv mitzugestalten.

Gesellschaftliches Engagement von Frauen in der CDU

Von Simone Kilimann-Küllmer

Als Frauen Union bringen wir in die politische Diskussion der CDU immer wieder die Perspektive der Frauen und Familien sowie die Belange von Jungen und Mädchen mit ein.

Sich neben den Alltagsaufgaben noch für die Gesellschaft ehrenamtlich zu engagieren, ist durch die Einführung von Videokonferenzen bei der Frauen Union leichter geworden. Gleichzeitig können wir dadurch auch immer wieder digital Expertise zuschalten und uns über die Stadtgrenzen hinaus vernetzen, wie zuletzt bei „Frauen und KI“ oder „Medien und Suchtprävention“.

Weiterhin finden Veranstaltungen in Präsenz statt, um Gemeinschaft zu pflegen, sich persönlich auszutauschen oder wenn es um die Meinungsfindung zu spezifischen Themen geht. So konnten wir in den letzten Jahren Einfluss nehmen beim Thema ABC-Klassen: Auch wenn noch einige Fragen offen sind – es ist gut, dass statt einem verpflichtenden letzten Kita-Jahr für alle, die klare Fokussierung auf die Zielgruppe der Kinder gelungen ist, die vor Schulbeginn noch kein



Deutsch in ausreichendem Maße beherrschen. So schaffen wir Chancengerechtigkeit und ermöglichen Teilhabe von Anfang an!

Aktuelle Themen für uns in Bonn sind die Schaffung eines weiteren Frauenhauses zum Schutz gegen häusliche Gewalt sowie der Abbau von Angsträumen im öffentlichen Raum – womit nicht nur eine verbesserte Ausleuchtung gemeint, sondern ein ganzheitliches und nachhaltiges Konzept der Stadtentwicklung anzustoßen ist.

Demokratiebildung, Förderung von Resilienz und Gesundheit, Stärkung des Gemeinwohls, Chancengerechtigkeit und Teilhabe – das treibt uns an, sich neben Beruf und Familie ehrenamtlich in einem wunderbaren, breit aufgestellten Team in der Frauen Union zu engagieren.

Folgen und Chancen der Kooperationsvereinbarung von CDU-SPD und FDP für die Seniorinnen und Senioren der Stadt Bonn

Von Wolfgang Maiwaldt

Am 31.12.2024 lebten in Bonn rund 64.700 Menschen über 64 Jahre; bis 2040 wird ein Anstieg auf etwa 80.000 erwartet. Die meisten älteren Bonner sind aktiv und selbstbestimmt. Die CDU-Senioren-Union setzt sich seit Jahren für eine moderne Seniorenpolitik mit Fokus auf Teilhabe ein, wie es der 9. Altersbericht und die BAGSO empfehlen. Diese Politik geht über Gesundheit und Pflege hinaus – sie umfasst Wohnen, Mobilität, Digitalisierung, Ehrenamt, Sicherheit, Kultur und Sport. Ältere Menschen kennen ihre Bedürfnisse am besten und sollten aktiv mitwirken: **„Zukunft braucht Erfahrung“**.

Durch kontinuierlichen Einsatz wurden nach der Wahl mehr Themen im Sozialausschuss aufgenom-



men. CDU, SPD und FDP haben in ihrer Kooperation „Gemeinsam für die Zukunft von Bonn“ Ziele zur Weiterentwicklung definiert, darunter ein modernes Seniorenkonzept. Mitglieder der CDU-Senioren-Union bringen sich in verschiedenen Ausschüssen ein. Das stärkt die Mitgestaltung einer fortschrittlichen Seniorenpolitik in Bonn.

Bericht über die Arbeit und Aufgabe des EAK

Von Ingo Schulze M.A., Vorsitzender EAK-Bonn



Der EAK Bonn vertritt die Interessen und Belange seiner evangelischen Mitglieder innerhalb der CDU-Kreispartei. Alle evangelischen CDU-Mitglieder sind automatisch Mitglied im EAK. Der EAK fungiert als ein wichtiger Brückenbauer zwischen Kirche und Politik. Sein Vorstand pflegt den regelmäßigen Austausch mit wichtigen Vertretern der Kirchen und deren Einrichtungen in Bonn. Zu diesen Vertretern zählt auch der Superintendent des Kirchenkreises Bonn, Dietmar Pistorius, der in der Vergangenheit schon mehrfach Gast beim EAK Bonn war. Für dieses Jahr sind ein gemeinsamer Besuch der beiden EAK-Vorstände Bonn und Rhein-Sieg bei der Christlich-Jüdischen Gesellschaft geplant. Ebenso steht ein gemeinsamer Besuch beim

Metropolitan der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde in Bonn-Beuel auf dem Programm.

Der EAK setzt sich sehr intensiv für die Bedeutung und den Erhalt des „C“ in unserer Partei ein. Das „C“ ist ein wichtiger Markenkern des EAK. Der EAK hat sich dafür ausgesprochen, dass der Gottesbezug auch im neuen CDU-Grundsatzprogramm der CDU steht. Dies ist für uns als EAK eine wichtige Grundlage für unsere politische Arbeit und unser Handeln.

Die Wirtschaft und den Mittelstand in den Mittelpunkt rücken

Von Dr. Hansjörg Hufnagel



Das Jahr 2026 ist für die MIT Bonn mit wichtigen inhaltlichen Akzenten gestartet. Beim Mittelstandstag der MIT NRW in der Kokerei Hansa in Dortmund am 17. Januar standen zentrale wirtschaftspolitische Zukunftsfragen im Fokus. Neben der Rede von Ministerpräsident Hendrik Wüst setzte insbesondere der Beitrag von Bundesminister Karsten Wildberger zur Staatsmodernisierung ein deutliches Signal für notwendige Reformen.

Auch strukturelle Themen wie Altersvorsorge und das Rentensystem wurden intensiv diskutiert und beschlossen. Diese Fragen sind längst in der Mitte von Gesellschaft und Wirtschaft angekommen – nicht zuletzt, weil sie über Generationen hinweg tragfähige Lösungen erfordern.

Im Kreis der MIT Bonn teilen wir die Einschätzung, dass Altersvorsorge und Vermögensbildung in Deutschland zu lange unzureichend behandelt wurden. Gleichzeitig darf sich Politik nicht in Einzelaspekten verlieren, sondern muss den Fokus auf die entscheidenden

Standortfragen richten. Dazu zählen vor allem eine sichere und bezahlbare Energieversorgung sowie ein spürbarer Abbau von Bürokratie.

Vor diesem Hintergrund werden wir auch 2026 im Rahmen unserer mittelständischen Stammtische den Dialog mit Bonner Mandatsträgern weiter intensivieren. Bereits am 15. Januar fand ein konstruktiver Austausch mit Dr. Christos Katzidis im Schaumburger Hof statt. Deutlich wurde dabei: Politischer Erfolg misst sich daran, ob Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen konkrete Verbesserungen wahrnehmen – etwa durch eine funktionierende Infrastruktur und mehr Netto vom Brutto.

Weitere Veranstaltungen, unter anderem mit Axel Voss, Hendrik Streeck sowie Vertretern der Bonner Ratsfraktion, sind geplant. Ein wichtiger Meilenstein wird zudem die Mitgliederversammlung am 5. November sein, bei der der Vorstand neu gewählt wird.

Termin Erinnerung

09.05.2026 | 13:00 Uhr

CDU Kreisverband Bonn – Aufstellungsversammlung für die Landtagswahl 2027

📍 In der Aula des Tannenbusch-Gymnasium Bonn | Hirschberger Straße 3 | 53119 Bonn



Paul Ziemiak MdB, Generalsekretär der CDU Nordrhein-Westfalen, wird als Gast bei der Aufstellung **am 09.05.** dabei sein.

Danke, liebe Bonner CDU!



Nach fünf Jahren als Kreisgeschäftsführer fällt es mir erstaunlich

schwer, diesen Text zu schreiben.

Nicht, weil mir die Worte fehlen würden, sondern weil es sich merkwürdig anfühlt, ein Kapitel zu schließen, das so prägend, intensiv und voller gemeinsamer Momente war.

Heute möchte ich vor allem eines: Danke sagen! Und ein wenig zurückblicken auf das, was wir gemeinsam erlebt, geschafft und manchmal auch einfach durchgestanden haben.

Als ich begonnen habe, war vieles neu: neue Strukturen, neue Aufgaben, neue Herausforderungen und neue Gesichter – wobei letztere nur zur Hälfte. Denn man mag es kaum glauben, aber während meines ersten Jahres trugen wir noch alle fleißig Maske. Im Zuge des Landtagswahlkampfes 2022 lernten wir uns dann endlich richtig kennen und kannten mehr als nur Augen und Haaransatz oder über einen Bildschirm via WebEx.

Der Start wäre nicht so möglich gewesen, wenn ich nicht mit Dr. Christos Katzidis einen so erfahrenen Kreisvorsitzenden an der Seite gehabt hätte, der mir schnell und unkompliziert die wichtigsten Strukturen beibringen konnte. Wenn auch unsere Zusammenarbeit als Vorsitzender und Geschäftsführer nach rund einem Jahr endete, endete diese mit „meinem“ ersten Wahlsieg am 15. Mai 2022 – auf den Tag genau ein Jahr nach meinem ersten Arbeitstag in Bonn.

Es gab noch einige andere Momente, die ich nie vergessen werde: „Mein“ erstes Familienfest mit Ministerpräsident Hendrik Wüst, diverse erfolgreiche Wahlabende der letzten vier Jahre und die Audienz beim Generalkonsul der Volksrepublik China in Düsseldorf vor gut drei Jahren.

An letzteren Termin denke ich mit besonders viel Lachen zurück. Dass unser damaliger Kreisvorsitzender Christoph Jansen, dem ich an dieser Stelle auch für die stets konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit danken möchte, und ich im Laufe des Abends mit dem Generalkonsul auf rheinische Art auf Brüderschaft getrunken haben, kann ich ehrlich gesagt bis heute nicht glauben. Im Anschluss erhielt er die Karnevalsspanne der Bonner CDU.

Spätestens jetzt war der damals neue Generalkonsul im Rheinland angekommen.

Gleichzeitig waren die Jahre auch geprägt von einer politischen Kultur, die sich verändert hat – nicht immer zum Guten. Beleidigungen, Vandalismus, ein rauerer Ton in den sozialen Medien. Umso wichtiger war es mir immer, dass wir als CDU Bonn Haltung zeigen: klar, respektvoll, demokratisch.

Dass wir Vorbilder sind, nach innen wie nach außen. Ich bin dankbar, dass wir diesen Anspruch gemeinsam leben und mit unserem Kreisvorsitzenden Nathanael Liminski für diesen Politikstil genau die richtige Person an der Spitze haben. Auch hier danke ich Nathanael für die vertrauensvolle und familiäre Zusammenarbeit.

Eine DIN A4-Seite ist leider viel zu wenig, um mich bei allen Menschen, Gliederungen und Vereinigungen zu bedanken, die zum Erfolg der CDU Bonn und meiner persönlichen Entwicklung beigetragen haben.

Besonders am Herzen liegt es mir jedoch, mich bei allen zu bedanken, mit denen ich in den vergangenen Jahren in der Kreisgeschäftsstelle zusammenarbeiten durfte. Jede/r einzelne hat zur Entwicklung der Geschäftsstelle beigetragen und ist dafür mitverantwortlich, dass ich in meinen jungen Jahren in diese verantwortungsvolle Funktion erfolgreich hineinwachsen konnte.

Das Miteinander in der Kreisgeschäftsstelle war ein großer Erfolgsfaktor der letzten Jahre. Ich werde es vermessen, in Wahlkampfzeiten zwischen vollen E-Mail-Postfächern, Plakaten, Kisten voller Flyer, Excel-Tabellen und Pizzakartons mit euch den Überblick zu behalten und das Powerhouse sowie Dienstleister unserer stolzen, knapp 2.000 mitgliederstarken Partei zu sein!

Danke also für Vertrauen, Unterstützung, konstruktive Kritik, Humor, Geduld – und für fünf Jahre, die mich geprägt haben.

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge, aber vor allem mit großer Dankbarkeit und Demut.

Herzlichst,

Ihr/Euer Julius Bertram



 www.cdu-bonn.de

 facebook.com/cdu-bonn

 instagram.com/cdu_bonn

Herausgeber

CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63
53115 Bonn

Telefon 0228 91 77 80
Telefax 0228 91 77 888

E-Mail unionkurier@cdu-bonn.de
Web www.cdu-bonn.de

Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX
IBAN: DE19370501980031026008

Redaktion

Julius Bertram (v.i.S.d.P.)
Julian Ernst

Bildrechte:

© CDU-Kreisverband Bonn

Titelbild:

© ragufeng - stock.adobe.com

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die nächste Ausgabe des Union-Kurier erscheint im September.

Layout & Verlag:

Union Betriebs-GmbH
Egermannstraße 2
53359 Rheinbach

Telefon 02226 802-0
Telefax 02226 802-111

E-Mail info@ubg365.de
Web www.ubg365.de

Hinweise

Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Die veröffentlichten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Bitte schreiben Sie uns auch Ihren Standpunkt an: unionkurier@cdu-bonn.de! Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen ausdrücklich vor. Eine Gewähr für den Abdruck wird nicht übernommen.

**Weitere Termine unter
www.cdu-bonn.de**